



Antwort zur Anfrage Nr. 1695/2015 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Mainzer Kanalisation (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Teilt die Verwaltung unsere Meinung, dass die Geruchsbelästigung in den Sommermonaten reduziert werden sollte?

Geruchsbelästigungen treten in den Sommermonaten nicht vermehrt auf, sondern vielmehr in Abhängigkeit von wechselndem Luftdruck.

Wenn ja, was unternimmt die Verwaltung, um dieses Problem zu minimieren bzw. zu beseitigen?

Um großflächige und dauerhafte Geruchsbelästigung auszuschließen werden in Mainz die Kanäle in einem festen Rhythmus gereinigt, so dass spätestens alle zwei Jahre eine Reinigung erfolgt. Bei einzelnen bekannten Problemstellen erfolgt diese Reinigung auch monatlich. Die ausschließlich bedarfsorientierte Reinigung, wird in Mainz nicht angewandt. Beim Spülen der Kanalisation kommen sogenannte Rückgewinner zum Einsatz, das heißt das zur Reinigung der Kanäle eingesetzte Wasser wird vor Ort im Fahrzeug gefiltert und kann somit für weitere Reinigungseinsätze verwendet werden. Die Erstbetankung der Fahrzeuge erfolgt mit Brunnenwasser. Bei lokalen Geruchsbelästigungen, die nicht den Witterungsverhältnissen zuzuschreiben sind und welchen nicht allein durch Reinigung begegnet werden kann, kommen „Geruchsfilter“, die in die Kanalschächte eingebaut werden, zum Einsatz. Hiermit hat der Wirtschaftsbetrieb gute Erfahrungen gemacht. Bei ca. 15.000 Kanalschächten im Zuständigkeitsbereich gibt es von diesen, meist von Bürgern gemeldeten lokalen Stellen, lediglich rund ein Dutzend (< 1%).

Ist der Verwaltung die Möglichkeit vom Einsatz konditionierter Bakterien bekannt, welche Fette, Lebensmittelreste und Fäkalien in großen Mengen preisgünstig, umweltfreundlich und ohne großen Personalaufwand verwerten?

Im Rahmen des Einsatzes von „Geruchsfiltern“ wurden auch Filter, welche mit Hilfe von konditionierten Bakterien arbeiten, getestet. Diese Art von Filter kommt nicht mehr zum Einsatz.

Wenn ja, wird sich die Verwaltung um den Einsatz dieser Bakterien bemühen?

Entfällt.

Wenn nein, warum nicht?

Diese Bakterien arbeiten umweltfreundlich, jedoch weder preisgünstig noch ohne großen Personalaufwand. Geruchsfilter mit konditionierten Bakterien müssen jährlich gewartet und die bakterienhaltige Filterpaste erneuert werden. Dies verursacht Kosten und Personaleinsatz. Die momentan verwendeten Filter hingegen können jahrelang wartungsfrei betrieben werden und haben sich in der Praxis bewährt.

Mainz, 28.09.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete